

**Zeitschrift:** Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles  
**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft  
**Band:** 53 (2010)  
**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Neumitglieder 2009 ; Gönnermitglieder ; Librarium

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auch für ihn ein Novum! Die ihm häufig gestellte Frage, ob es eine Belastung gewesen sei, einziger Sohn eines so bekannten Vaters zu sein, verneinte er, obschon er zugab, dass die gelegentlich temperamentvolle, aber vorwiegend von zärtlicher Zuneigung geprägte Beziehung zu seinen Eltern ihn in seiner Berufswahl als Kinderpsychiater möglicherweise beeinflusst habe.

Schloss Brunegg hatte eine familiengeschichtliche Bedeutung, und es herrschte immer eine gemütliche Stimmung. In dieser Hinsicht spielte die Mutter J. R. von Salis' eine große Rolle, und es wurde mit den umliegenden Schlossbesitzern von Wildegg, Habsburg und Lenzburg ein reger Kontakt gepflegt. Die gesellschaftlichen Zusammenkünfte sind in vier Gästebüchern festgehalten, über die J. R. von Salis auch geschrieben hatte. Von der illustren Gästeschar sind zu nennen: Joseph Victor von Scheffel, dann der Vater von Frank Wedekind, dem Schloss Lenzburg gehörte, Ricarda Huch, die sich 1944 der ärztlichen Kunst des Vaters J. R. von Salis' anvertraute, Thomas Mann, zum ersten Mal 1947. Manuel Gasser hielt 1949 im Gebäude Einzug, in dem wir uns aufhielten. Weitere Gäste waren Martin Heidegger, der Komponist Peter Mieg, Hugo Loetscher, Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, weiter Hans Christian Blech, Gustav Knuth, Therese Giehse. J. R. von Salis hatte den Ehrgeiz, seine Gäste zum Lachen zu bringen. Was viele nicht wussten: Er war ein großer Komiker und glänzender Imitator, zum Beispiel von General de Gaulle. Thomas von Salis hatte freundlicherweise eine ganze Anzahl von Büchern, Auszügen aus den Gästebüchern und Fotos für uns aufgelegt. Wir lernten an diesem Anlass auch Urs Bitterli kennen, der kürzlich ein Buch über J. R. von Salis geschrieben hatte.

Im Schlosshof verabschiedeten sich die Bibliophilen bei einem «Verre d'adieux» von ihren Gastgebern und untereinander, beglückt nach einer interessanten wohlgerateten Tagung.

*Marianne Isler*

## NEUMITGLIEDER 2009

Dr. Pierre Edelmann, Küsnacht  
Max Fritz, Zürich  
Dr. Johannes F. Fulda, Kilchberg  
Daniel Hoehn, Winterthur  
Peter Huber, Zumikon  
Franziska Hürlimann-Friebus, Zürich  
Philipp Hürlimann, Zürich  
Kunstabibliothek Berlin, Berlin  
Kim McBride, München  
cand. theol. Malinee Müller, Zürich  
Prof. Dr. Peter Nobel, Zürich  
Marianne Rubli Supersaxo, Bern  
Rolf Soldenhoff, Stäfa  
Prof. Dr. Willy Stoll, Aarau  
University of California Library, Berkeley  
University College London, London  
Dr. Eberhard von Wangenheim, Küsnacht  
Dr. Christoph R. Wulkan, Zürich  
Lukas Wyss, Forch

## GÖNNERMITGLIEDER

Bank Julius Bär, Zürich  
Credit Suisse Group, Zürich  
Ernst Göhner Stiftung, Zug  
Alfred Richterich Stiftung, Laufen

## LIBRARIUM I/2010

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Dr. Heidi Eisenhut  
Kantonsbibliothek Appenzell Außerrhoden  
Landsgemeindeplatz 1/7, 9043 Trogen  
heidi.eisenhut@ar.ch

Dr. Jochen Hesse  
Zentralbibliothek Zürich  
Zähringerplatz 6, 8001 Zürich  
jochen.hesse@zb.uzh.ch

Marianne Isler  
Keltenstraße 12, 8044 Zürich  
marianneisler@gmx.ch

Sabine Knopf  
Friedrich-Ebert-Straße 12, D-04109 Leipzig  
sabine.knopf@freenet.de

Dr. Jean-Pierre Meylan  
Leimenstraße 57, 4051 Basel  
j.p.meylan@me.com